



Evangelische Kirchengemeinde

Hervest - Wulfen

**Diakon
Thomas Heß**

Synodalbericht 2022

Diakonische Arbeit in unserer Gemeinde/ im Arbeitsfeld „Kinder & Jugend“:

Neben der hervorragenden offenen Arbeit, der in der Gemeinde verorteten Kinder- und Jugendzentren „Rottmannshof“ und „Das Leo“, hat diakonische Arbeit auch in meiner gemeindepädagogischen Tätigkeit einen nicht unerheblichen Schwerpunkt.

Sozialraumbedingt kommt es immer wieder auch zu Kontakten mit Kindern, bei denen augenscheinlich ein erhöhter Förderbedarf angebracht sein könnte, wenngleich hier keine abschließende Einschätzung gegeben werden kann.

Es ist jedoch bemerkenswert, dass zum Beispiel, in der im Herbst 2021 wiedereröffneten Kindergruppe „Kiddytreff“ weniger, wie ursprünglich konzeptionell vorgesehen, biblische Geschichten erörtert werden, sondern dass es um die Befriedigung essentieller Bedürfnisse, wie Aufmerksamkeit und Annahme geht. Hunger und Durst müssen buchstäblich, nach einem langen Schultag, vorrangig gestillt werden. Daneben ist das soziale Miteinander und ein annehmbarer Umgangston in der Gruppe der Grundschul Kinder ein permanentes Thema. Dabei hat sich insbesondere die Unterteilung in eine Jungen – und eine Mädchengruppe als hilfreich erwiesen.

Gemeinsam mit einer ehrenamtlichen Helferinnen aus der Jugendarbeit, ist es gelungen, die Gruppe zu etablieren und Rangstreitigkeiten und andere Konflikte unter den Kindern (fast) beizulegen. Ursächlich ist hierfür sicherlich die Tatsache, dass die Kinder einerseits Annahme erfahren, andererseits, wir ihnen aber auch Chancen ermöglichen. So ist das adventliche Anspiel etwa auf einen Text reduziert worden, der es den Kindern ermöglichte, die Teilnahme daran, als ein Erfolgserlebnis zu erfahren. So stehen den Kindern Musikinstrumente zur Verfügung, an denen sie sich frei von Leistungsdruck ausprobieren können. Und so gelingt es auch Kindern, die Sport nicht vereinsmäßig betreiben, „ein Tor gegen den Diakon“ zu schießen. All diese kleinen Erfolge stärken das Selbstwertgefühl, unabhängig von der familiären Herkunft oder dem Bildungsstand.

Daneben ist auch die Auseinandersetzung mit persönlichen Themen, wie etwa dem Umgang mit Trauer“ – dem Ablauf einer Beerdigungsfeier – oder einer von Wertschätzung und von christlicher Liebe geprägten Beziehung, in der Konfirmandenarbeit, in unserem Sozialraum – im Einzelfall -durchaus ein Thema, das als diakonische Arbeit bezeichnet werden kann.

Gesamtgemeindlich gesehen, passiert diakonische Arbeit unübersehbar in unserer 2-nd Hand-Boutique, die von einem Team von Ehrenamtlichen seit mehreren Jahren erfolgreich und als niederschwelliges Angebot betrieben wird. Die Boutique wird gut besucht und bietet den Barkenbergern die Möglichkeit gebrauchte Kleidungsstücke zu einem geringen Preis zu erwerben und nebenbei miteinander ins Gespräch zu kommen.

Im Rahmen des Ukrainekrieges war die Boutique für Geflüchtete eine wichtige Anlaufstelle. Zur Schnittstelle mit der Kinder- und Jugendarbeit wurde sie, als es galt, Pakete mit Kinderkleidung zusammenzustellen, die ein Kindergartenkontakt an die ukrainische Grenze gebracht hat.

So ist diakonische Arbeit also einerseits fest in unserem gemeindlichen Alltag verankert, stellt sich aber auch den immer wieder neu entstehenden Herausforderungen und zeigt ihr Gesicht da, wo Nächstenliebe konkret gefordert ist.

Diakon Thomas Heß, Mai 2022